

Die **Verl. Gerling** hat die **Verl. Hoff** aus dem Verlage genommen, weil Hoff nicht mehr erschienen ist. Die Verlage Gerling und Hoff haben sich vereinigt. Die Verlage Gerling und Hoff haben sich vereinigt. Die Verlage Gerling und Hoff haben sich vereinigt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 212. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 7. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Einige leben vor ihrem Tode, andere nach ihrem Tode. Die meisten Menschen leben aber weder vor, noch nach demselben; sie lassen sich gemächlich in die Welt hinein und aus der Welt hinaus vegetieren. Seume.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Das Loos des Schönen.

Novelle von Richard Finkler.

„Kleine Schlange, Du darfst nicht ungekrast bleiben.“ — Das war der Satz, der sich in seiner Seele befestigte, und von diesem ingrinnigen Gefühl durchdrungen, erreichte er an Leib und Seele zerfetzten das Badhotel, wo er sich sogleich in sein Zimmer begab. Das ganze Haus war in feierhafter Erregung, und überall sah der Professor auf Gängen und Korridoren Gruppen in lebhaftem Gespräch stehen. Er war gegen Alles theilnahmslos und hatte nur das Bedürfnis allein zu sein. Auch der Nachtwächter, der ihm ein gesprächiger Diener gab, daß der Vordienst eilig zur Nacht der Frau D. Krenn gerufen sei, weil die junge Dame in der Waldmühle von einer heftigen Ohnmacht befallen worden und ernstlich unwohl sei, legte er kein besonderes Gewicht bei. „Gerücht und dieser Empfindungen ist das Mädchen nicht fähig, der erste Schreck hat es ein wenig erschüttert; es wird sich bald mit dem Nachhaken zu trösten wissen.“ Das war Friedrichs bitterer Gedanke bei der Nachricht und bald sah er in tiefen Sinnen verloren an seinem Schreibtisch. Er fühlte die Verwirrung, an Frommanns Mutter zu schreiben und sie durch eine vorläufige Nachricht, von der Erkrankung ihres Sohnes auf das Schwerere vorzubereiten; es wollte sich aber nicht die rechte Form finden, denn auch diese zweite „Lüge“ um seinen heimgegangenen Freund peinigte und verstimme ihn, und doch konnte er sich der traurigen Pflicht nicht entziehen. Also — er schrieb, aber es wurde ihm schwer, sehr schwer, und als er fertig war, atmete er tief auf, wie man nach dem Niederlegen einer schweren Last aufatmet. Er konnte den ganzen Abend keine Ruhe finden, immer sah er in unmittelbarer Nähe vor sich das blaße Gesicht seines Freundes und mit der kleinen blauen Definition an der Schläfe, und immer aufs Neue las er den Brief, den letzten Abschiedsgruß seines Freundes. Endlich legte er Alles bei Seite, setzte sich an das offene Fenster und blickte hinaus in die stille, sternbesäte Nacht. Ernst und schwarz stiegen zu beiden Seiten des Zehls die Waldberge auf; ein leiser Hauch kam von den um das Hühnerfeld gelagerten Wiesen und trug den süßlichen Duft frisch gemähten Heus ins Zimmer.

„Hörst du nicht ernstlich.“ schreibt Frommann kurz vor seinem Scheiden; das milde, gute Herz verzicht den Verrath, der ihn in den Tod treibt und Du denkst an Strafe und Rache? Steht es Dir zu, daß graue Geheimnisse zu enthüllen, und könnte eine härtere Strafe für die Leichtsinnigkeit erlassen werden als diese Enttarnung?

Friedrich belauschte sich bei diesem Gedankengange, und eine ruhige, verständliche Stimmung fing an, die Wogen seines erregten Gemüthes zu glätten. Er rang sich den Entschluß ab, Ada nicht zu offenbaren, weder den Selbstmord noch den Beweggrund; durch eine rasche Abreise wollte er jeder Erklärung, die seine Seele auf Neue erhitzen könnte, geschnitten und dem Wege gehen. Der hochherzige Sinn des Heimgegangenen sollte ihm ein Vorbild sein. Nur die unglückliche Mutter desselben sollte durch ihn erfahren, daß der Sohn Hand an sich gelegt, nicht aber aus verschämter oder betrogener Liebe, sondern in einem Ausfalle der unheilvollen Krankheit, von der er kaum genesen. Das wird den furchtbaren Ausgang als etwas Unentrinnbares und Unheilbares erscheinen lassen, und es wird mit der Zeit ein Trost für das schwer getroffene Mutterherz möglich sein. Das kleinliche Motiv eines Selbstmordes aus verschämter Liebe wird für unfähig und widerwärtig sein und das reine Bild ihres vielgeliebten Sohnes besetzen. Also Schweigen, unverbrüchliches Schweigen! Und wer weiß, — so schloß der gewissenhafte Psycholog seine Gedankenreihe — ob nicht thatsächlich eine Erkrankung den Unglücklichen in den Tod trieb und ob die weltliche oder scheinbare Untreue des Mädchens nichts weiter war als ein nebenfälliger Umstand, der den unvermeidlichen Ausgang höchstens beschleunigt hat?

Ein deutliches Kopfschütteln den Professor aus seinem Brüten auf. Rasch erhob er sich und öffnete die Thür. Vor ihm steht Ida Knorr, schwankend und unsicher, mit todesbleichem Gesicht. Der Professor stützt sie und führt sie rasch zu einem Sitz.

„Vergehen, Herr Professor, daß ich bei Ihnen einbringe, die Tante hat sich zurückgezogen und ich habe mich leise hergeschoben, um mich bei Ihnen zu verabschieden. Wir wollen morgen früh abreisen und ehe ich scheide, mußte

ich Sie allein sprechen.“ Die Worte kamen leise und mühsam über die Lippen; die Stimme lang heiser und gepreßt, das schöne lebensfrische Mädchen schien völlig gebrochen. Den Professor ergriff ein tiefes Mitleid, und es war ihm, als flüsterte eine innere Stimme ihm zu, daß hier die Strafe bereits erfolgt sei, wenn eine solche überhaupt am Plage war.

Er zog einen Stuhl dicht an die Leidende heran und sah sie mit besorgtem Blick an. „Ich würde als Arzt eine Reise jetzt nicht zulassen“, sprach er milde; „einige Tage Erholung scheinen mir nach dem heutigen Unfall nöthig, der Sie, wie ich höre, leider betroffen hat.“

„Ich muß fort, die Luft an diesem Unglücksorte würde mich erdrossen.“

Der Professor sah sie fragend an. „Was hat Sie denn so erschüttert?“ fragte er ruhig. „Doch nicht vielleicht?“ — „O fragen Sie nicht so grausam, ich verliere sonst den Muth, Ihnen zu sagen, was meine Seele drückt und was mich zu Ihnen führt. Aber jetzt ist es nicht Zeit, sich an seinen kindischen Stolz und Trost zu klammern — ich will demüthig sein und Ihnen gestehen, was ich sonst Niemandem gestehen kann.“ Sie senkte den Kopf und sagte, mit Anstrengung ein Schlußwort unterdrückend: „Sie haben heute durch ein furchtbares Unglück Ihren Freund verloren; ich aber habe Alles, ich habe meine goldene Lebenshoffnung verloren.“

Auf den Professor härmte eine Fluth von widerstrebenden Empfindungen ein. Konnte das ein Trug sein? Konnte die Heuchelei so vollständig den ergreifenden Jammer eines bis zum Sterben verdurten Herzens nachahmen? O Gott, wenn das möglich wäre — nein, nein, es ist nicht möglich!

Er sprang auf und ging rasch einmal durchs Zimmer. Dann stand er vor dem bebenden Mädchen und sprach ruhig und in tiefem Ernst:

„Mein Fräulein, ich kann nicht fassen, was Sie soeben gesprochen. Denn soviel ich weiß, künftighin ist Ihre Lebenshoffnung an eine andere Person und nicht an meinen dahingegangenen armen Freund.“

„Es ist so, wie ich gesagt. Und doch haben Sie Recht.“ Rathlos streichte sie mit der Hand über die Stirn und sah dann zu dem Professor auf, der sie gespannt anblickte.

„Wir sind nur wenig Worte vergangen, und wenn Sie mich ganz verstehen wollten, müßte ich Ihnen sehr viel erzählen. Wenn ich zu Ihnen kam, so geschah es, weil ich wünschte, daß der Freund des Dahingegangenen mich nicht falsch beurtheilen soll. Ich schwöre, daß Alles wahr ist, was ich Ihnen sagen werde, und nun hören Sie. Ich bin ein eigenwilliges, schwer leutseliges Kind gewesen. Meinen Vater habe ich kaum gekannt, meine Mutter war viel lebend und konnte sich wenig um mich kümmern. Hässliche, sorgsame Liebe und Pflege, nach der meine Seele dürstete, habe ich nicht genossen. Ich lernte leicht und gern und las viel, so eng und so erdähnlich. Als ich nach dem Tode der Mutter nach Heidelberg ins Pensionat kam, gab sich Niemand Mühe, mich von meinem fastigen, düsternen Wesen zu heilen und mich mit Milde und Freundlichkeit zu leiten; meine Verfassung und mein Trost wuchs immer mehr, und bald beherrschte ich alle meine Genosseninnen und auch die Vorleserinnen. Doch das gehört ja nicht hierher. Ich komme auf die Hauptsache. Der einzige Sohn meiner Tante war mein Jugendgesele, ein gütiger Mensch mit frohem, leichtem Sinn; er machte hübsche Verse und schwärmte für seine Confine. Als er nach Würzburg auf die Universität ging — es sind über vier Jahre her — nahm er sehr gütlichen Abschied von mir und ich ging auf seine Stimmung ein, ohne daß ich mir irgend welche ernste Gedanken machte. Ich war ein Kind und er war es eigentlich auch; von einer ernsten Liebe kann da Niemand sprechen. Vor zwei Jahren fiel er in einem leichtfertigen Duell und ich begleitete die Tante zur Beerdigung nach Würzburg, weil ich das Bedürfnis fühlte, meinem toten Gespielen noch einmal die erhaltene Hand zu drücken. Bei dieser traurigen Gelegenheit lernte ich einen jungen Offizier kennen, der meinem Vetter bei seinem Duell feindlich hatte. Er drängte sich mit lebensschafflichen Betherungen an mich heran und pregte mir, der Halbsohn, Weidmann, das Versprechen ab, daß ich seine an mich gerichteten Briefe beantworten würde. Diese Schwüre habe ich wirklich gehalten; ich bin auf seine heißen, von einer schwungvollen, glühenden Sprache getragenen Versicherungen eingegangen, ja ich bin weiter gegangen, ich habe mich ihm verprochen.“

„Ich weiß es“, sagte Friedrich ruhig. Und als Ida zusammenfuhr, fuhr er ruhig fort: „Sie wollen wissen, von wem ich das weiß. Das ist aber gleichgültig, ich möchte Sie zunächst noch nach etwas Anderem fragen. Ihre

Tante behauptet, daß Sie ihren Sohn doch ernstlicher geliebt hätten, als es nach Ihrer Darstellung scheint. Ist das so?“

„Meine Tante hat mich damals mit Fragen gequält, und weil ich glaubte, sie höre es gerne, habe ich von einer ersten Neigung gesprochen. Es geschah aus Unmuth, Trost, Schamhaft — ich weiß es nicht; ich bleibe dabei stehen, in diesem Falle kann Niemand von einer ernstlichen Neigung sprechen. Auch die Tante nicht, die mich nie verstand.“

„Und wie gestaltete sich Ihre Stellung zu jenem Offizier?“

„Ich habe es schon gesagt: ich versprach mich ihm, ohne mir ernsthafte Rechenschaft über solchen Schritt abzulegen. Seine Betherungen schmeichelten mir, er war mir lieb, weil er mich zu verstehen meinte. Ich will und muß ganz wahr sein: ich liebte ihn, ich glaubte ihn zu lieben bis zu dem Augenblick, wo ich Ihren Freund sah, wo ich ihm in sein liebes Auge blickte und ihn sprechen hören durfte. Da sank alles Vergangene nieder und ein heißer Durst nach Glück, das ich nur in seinem Besitz sah, bemächtigte sich meines ganzen Wesens. In ihm und seinem geraden und so tief empfindenden Herzen sah ich den Anker für mein Leben, den treuen und liebevollen Berater, der Alles das ans Licht fördern würde, was von Gutem und Schönem in mir liegt, der mit Ernst und Milde meinen Dünkel und meine Kinderlaunen heilen und mich zu einem guten Menschen machen würde. O mein Gott, ich habe ihn angebetet, ihn umfaßt mit meinem jugendlichen heißen, trostigen Herzen, und nun ist Alles, Alles dahin!“

Der jugendliche Leib bebte unter heftigem Schluchzen; der Professor bewachte mit Milde seine Fassung. Aber er glaubte noch eine Frage thun zu müssen.

„Und wie wollten Sie das eingegangene Verhältniß lösen? Haben Sie daran nicht gedacht, daß eine solche Eingabe an eine neue Persönlichkeit ein Frevel, ein Verrath sei?“

„Ja, ich habe daran gedacht, und das hat mir die heiligen Freuden dieser letzten Tage schwer gekostet. Es waren festliche Kämpfe zu bestehen, und ich beschloß in meiner Noth, Alles Ihrem Freunde an Herz zu setzen und Hülfe von ihm zu erheben. O gewiß, er hätte mich geholfen und mich von der Fessel befreit, die mich jetzt unerträglich wurde. Mein Verlobter hat mich schwach verurtheilt, er ist unbefonnen und hat sein Wort gebrochen — doch, gleichviel, ich wiederhole: seitdem Ihr Freund hier erschien, war mein Loos entschieden. Entweder das höchste Glücksglück mit ihm theilen, oder elendes, langames Sterben. Nun kenne ich ja mein Gesicht, und Alles, Alles ist zu Ende. Aber die unneuebar süße Empfindung, die ich in seiner Nähe empfand, die mich durchdrang, wenn er zu mir sprach, sie wird niemals in mir erlöschen und sein Will ich bleiben bis zur Stunde meiner Erlösung.“

Sie erhob sich mit Anstrengung und reichte dem Professor die Hand. „Denken Sie gut von mir und bewahren Sie um Ihres Freundes willen ein freundliches Andenken an diese Stunde. Leben Sie wohl!“

Friedrich drückte ihr bewegt die Hand und sprach leise: „Ich bin glücklich, daß wir als gute Freunde scheiden können. Seien Sie stark und denken Sie nicht den Nerven unter diesem furchtbaren Schlage. Auch mich hat er schwer getroffen. Leben Sie wohl!“

Sorgsam geleitete er Ida über den stillen Korridor; ein leises freundliches Winken und sie war verschwunden.

Am nächsten Morgen waren die beiden Damen abgereist, und nachdem Professor Friedrich Tags darauf den Freunde die letzten stillen Ehren erwiesen hatte, verließ auch er den unheilvoll gewordenen Ort, um ein schwer gebogenes Mutterherz vor Verzweiflung zu bewahren.

Beinahe zehn Jahre waren vergangen. Friedrich war der Direktor eines großen norddeutschen Krankenhauses geworden, bei dessen Einrichtung und Verwaltung er die auf seinen Reisen gesammelten Erfahrungen aufs Beste benutzte konnte. Ein glückliches Familieneben ließ ihn die Mühen seines schweren Berufes wenig empfinden. Er war zufrieden mit sich und der Welt und nur zuweilen noch überkam ihn das Andenken an die schlimmen Zeinader Tage mit wunderbarer Kraft und erfüllte auf Neue sein Herz mit tiefer Wehmuth. Da brachte ihm eines Tages seine Gattin, der er alle näheren Umstände von dem traurigen Ausgange seines Freundes mitgetheilt hatte, eine Zeitung. „Da lies, es wird Dich interessieren.“

Friedrich las folgende Notiz: „Gestern fand in unserer Nachbarschaft C. die Einführung der neuerröthlichen Oberin unseres Krankenhauses statt. Die noch junge, auffallend schöne Dame, Fräulein Ida Knorr aus Bensheim, ist Jahre lang als Pflegerin im Krankenhaus am Friedrichshain in Berlin thätig gewesen und gilt wegen ihrer ausgeprägten Herzens- und Charaktereigenschaften, wegen ihrer hingebenden Liebe und Milde in ihrem Beruf als ein schwer erreichbares Vorbild.“

Butter.

Landbutter i. tägl. frisch. Hend. p. 100. Mth. — 98
Centrifugen-Führer-Cafelbutter „ „ 115

bei Milchfabrikation von 5 Pfund.

Lebensmittel-Consumtotal.

Schwalbacherstraße 49. — Telefon No. 414.

Zu verschenken
4 schöne Röhren (Räucher) an
bessere gute Leute. Kero-

bergstraße 20.

Amr. Ringel per 100. 32 Pf. bei 10 Pf. 30 Pf.
Getrock. Aprikosen „ 50 „ 10 „ 48 „
Kleinen „ 20 „ 30 „ 18 „ 50 „

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Schokolade 2-Pfd.-Dose 84 Pf., 1-Pfd.-Dose 24 Pf.
Junge Erbsen 50 „
Schüttelporgel, Erbsen u. Bohnen zu 100. Weizen. 60 Pf.

5fte. Frucht-Marmelade

in 10-Pfd.-Gütern zu 3 Mk., 5 Mk. Weizenbrot zu 10 Pf. 4 Mk.,
sowie alle anderen Sorten fr. Getreide u. Marmeladen, Heidelbeeren,
Fruchtsäfte z. c. (Alles selbstverarbeitet reine Waaren) empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, 2. Friedrichstraße.

Badhaus zum Rheinstein, Webergasse 18. Mineral-Bäder à 60 Pf.

incl. Wäsche und Bedienung.

18673

Gummi-Str. i. v. u. v. d. Berg- u. Sulzbach, Spiegelg. 8. 18125

Divandecken.

3 Mr. lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das
Stück, empfohlen

4408

Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.



„Gentleman“
modernster
Promenade-Anzug,
in
reichster Auswahl
und
allen Grössen
vorrrüthig bei
Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

Ein gold. Rembrandt mit weicher Perle am
Pendant verloren. Abzugeben gegen
gute Belohnung Hellmuthstraße 63, 1.

Ein Glas-Salzfläschen in der Kirchstraße am Dienstag ver-
loren. Gegen 30. Belohnung abzugeben. Kirchstraße 20.

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

fertigt in kürzester Zeit
jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen
in Brief- und Kartenform.

Besuchs- und
Dankgesandte-Karten
mit Trauerrand.

Nachrufe und Grabreden.

Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen.

Aufdrucke
auf Kränzscheifen.



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzhafte
Mittheilung, daß heute früh 1½ Uhr unsere liebe,
gute, heilgeliebte Tochter, unser einziges Kind,

Emilie,

nach schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren
11 Monaten eingegangen ist zur seligen Heimath.

Die tiefbetrübten Eltern:
Lehrer Alt nebst Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 Uhr
vom Sterbehause, Feldstraße 6, aus statt.

Für die bei dem und betroffenen schweren
Verluste erwiesene Theilnahme, sowie Herrn
Harrer Versenmeyer für seine trostreiche
Grabrede sagen herzlichsten Dank.
6201

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emilie Pracht, Witwe.

Wiesbaden, St. Leonis,
den 6. Mai 1897.

Unterricht im Nähen, Zuschneiden

und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach
einfachstem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich.
Privat-Unterricht wird ertheilt. Schülern nach Belieben nach
gekauften und eingeübten Schnittmuster nach Maß bei
Fräulein. Heide. gebildete Lehrerin, 4093
Bahnhofstr. 6, im Adriaan'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Gunde
werden schön gehalten und genossen.
Heide. Heide, jetzt Heide. Heide, 2.

11. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnzahlen sind:

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200

201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300

301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400

401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500

501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600

601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700

701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800

801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900

901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100

1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200

1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300

1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400

1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500

1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600

1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700

1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800

1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100

2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176

Wiesbadener Militär-Verein.



Zu Ehren unseres langjährigen
1. Vorsitzenden Herrn Rechts-
anwalt und Stadtverordneter
Dr. Hehner, Prem.-Lt. d. L. II,
findet am Samstag, den 8. Mai cr.,
Abends 9 Uhr, im unteren Lokale
(Bierkell) des katholischen Vereins-
hauses, Dohmeimerstraße 24, ein

Commerz

statt. Unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder und Mit-
glieder haben wir zu dieser Veranstaltung hierdurch ergebenst
ein und bitten höflichst wie bringen um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Knall-Bonbons
von 50 Pf. per Dtz. an
bis zu den elegantesten.
Conditorei Christ-Brenner,
Webergasse 3, am Theaterplatz. 1107

Wiener Modellhüte u. Capes

(Reisemuster).

chiese Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour
zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht,
verkauft; auch ungarische Strohhüte und Schleier.

Wiener Modesalon,
Taunusstrasse 48.

Prima Schnitz-Cigarren,

8 Stück 20 Pf., per Kistchen Mk. 2.10. 6218

C. Kirchner,
Wellrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

Das

Adressbuch

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet
sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben
von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen,
sowie sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegen-
genommen.

Gleichzeitig haben wir zur Vervollständigung des Buches
(Subscriptionspreis Mk. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schugelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schugelberger),
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
26, Marktstraße 26.

Festspiele.

Zu den bevorstehenden Festtagen halte mich den geehrten
Damen im Friseur etc. bestens empfohlen. Bestellungen
werden jederzeit entgegengenommen. Abonnements in und
außer dem Hause. Schmückende Haararbeiten reell u. gut.

M. Jung,

Damen- und Herren-Friseur,
Wilhelmstraße 8, Hotel Metropole. 6212

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen,
Sommer 1897.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Fahrpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 30		

stellen.“ — Zunächst werden die noch rückständigen Special-Conten des Fonds für Errichtung einer zweiten Fremden- und biederwilligen Asyl- und Rettungsanstalt, des Malleson'schen Heilzwecks für 1897/98, und den Entschluß des Landesoberhofes genehmigt. — An der Sitzung des hiesigen Bezugsamtes und des Fonds für die Unterstützung des Gemeindegeländes erregt Herr Landesoberhof Satorius das Verbot, um in längerer Reihe das Verhältniß der Heilzwecksanstalt zur Unterstützung des Gemeindegeländes darzulegen. — Herr Landesoberhof Special-Conten werden genehmigt und die Beschlüsse der Commission angenommen.

Schließlich stellt Herr Prälat den Antrag, Herr Bischof dem Kaiser die unterthänigste Bitte vorzutragen, während seiner Anwesenheit im Bezirk anlässlich der diesjährigen Kaiseranwesenheit ein Nominal-Verband veranstaltet zu werden, anlässlich dessen die Landesoberhofen zu bitten, Herr Bischof die Anwesenheit zu unterbreiten, die Besuche entgegenzunehmen und das Heilzweck in der Wege zu setzen. Der Antrag wird beifolgend einstimmig angenommen.

[illegible]

Aus Stadt und Land.

— **Geschichtskalendr.** 7. Mai. 1793. Otto d. G.
deutscher Kaiser, † Memleben. 1801. R. H. Graun, Komponist
† Ehrenfriedt. 1833. Johannes Brahms, Komponist, † Hamburg.
1837. Karl Maria von Weber, † Ettlingen, Bismuthberg. 1838.
Hofrath Carl Kirchner, † Dorpat. 1866. Albrecht Goebel
auf Bismard. 1894. Sophie Schmarz, Schw. Romanistischer Schriftstellerin
† Stockholm. 1895. Alfred v. Bode, preuss. General.
† Berlin. 1899. R. Gallmeyer, Rationall und Diplomat, † Regensburg.

— **Personal-Nachrichten.** Mit Termin 1. April ist Herr Kaplan Enderich zu Homburg zum Kaplan der Pfarrei Odenbach mit dem Wohnsitz in Bremthal ernannt worden. Termin 1. Mai ist die Verpölung der Pfarrei Wülfe dem Herrn Predikant Senoner doleisch übertragen und mit Termin 5. Juni Herr Kaplan Wagner zu Schwandheim nach Meudt verlegt worden.

- Der Kompteur mit den Rollenregister besteht, dem Kaufleute suchen, auf unsere Ankerhäusern selbst demnachstfindenden Preisliste die Käuferkassette allenfalls zu kaufen hat unterdessen keine Veränderung angeht. Das große Rollenplakat ist in einer Auflage von 1600 Exemplaren bereitet, das 300 mit französischer und 300 mit englischer Text. Die Kosten des Plakats sind nicht gering, das verhilft sich bei der Verfertigung des Plakats wesentlich durch den Umstand, daß Folienbilder in Königlichem Aufgebote sehr vortheilhaft beschafft werden.

G. Sch. **Lebens-Opern.** Den vielen hier wohnenden Schülern wurde die Direction ersucht, somit kommt dieselbe „**Portelle**“ auf den Schülern zu legen; somit kommt dieselbe zum Gelingen zur auserwählten Aufführung. In Vorbereitung befindet sich ebenfalls folgende Oper „**Die schöne Helena**“ in der zu erlebenden Uebersetzung, sowie das interessante Schicksal des 14-jährigen Josef v. Stelly in der Rolle des „Alten Lord“ in dem gleichnamigen Stück von Mrs. Barnet. Hier kommen auf dieses Schauspiel, das überall das größte Interesse fand, speziell zurück.

Ständekongress. Sitzung vom 7. Mai. Der Geschäftsführer Wilhelm Klein will die in dem Hause Metzgerstraße genannte „Zum Molander“, bestehende Ständewirtschaft übernehmen, ist aber infolge Widerspruch der Kgl. Polizeidirektion und der Gemeindeförderung vom Vorherrschen der Ständekongresse, weil kein Verbot über den Verbleib dieser Wirtschaft ausgesprochen ist, abgelehnt. Die gegen die Errichtung einer Ständewirtschaft erhobene Einsprache wurde vom gleichen Grunde abgewiesen. Die Wirtschaft Wirtschaftstraße 11, dem Wirth Karl Schäfer cedirt, hat sich wiederum das Stollgummi der Ständekongresse beschafft. Die Wirtschaft geht angeblich so gut, daß der Inhaber keine Gekühe unterbringen kann und muß deshalb auch weitere Ställe bauen lassen. Die Kgl. Polizeidirektion hat die Gemeindeförderung ein Gehörig für eine Unternehmung anzuweisen, befehligt das Stollgummi die durch Friedrich von Bornheim bereits erfolgte Knebelung.

— Das naturhistorische Museum während des Sommers jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis 6 Uhr und Sonntags von 11 bis 1 Uhr für den Besuch des Publikums geöffnet.

— Militärparade. Das 1. und 2. Bataillon des Regiments v. Gersdorff, welche das acht Tage zum Zweck des Feindes Exercirens und des Gefechtsübens nach dem Schießplatz Weichheim bei Darmstadt abgedrückt sind, werden heute Abend von da wieder hierher zurückkehren. Die Truppen werden bei Mainz am Rheinhafen gelandet und von dort hierher marschiren.

— **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** In der gestern stattgefundenen Vorstandssitzung wurde nachfolgender Antrag mit 4 gegen eine Stimme angenommen: „Nachdem die letzte Generalversammlung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse die Herabsetzung der Altersklassifikation und dementsprechende Statutenänderung beschlossen hat, sollten die unterzeichneten Vorstandsmitglieder es für ihre Pflicht, die hiergegen Stellung zu nehmen und eine nochmalige Beschäftigung der Angelegenheit zu veranlassen.“

fassung innerhalb des Gesamtverbandes hierüber vereinbarte Eine so tief in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglied- und in die Verwaltung der Kasse einschneidende Aenderung bedürfte jedenfalls reichlicher Ueberlegung und Prüfung, als das von einem kleinen zufälligen Majorität die große Masse der Mitglieder einzelnen Wenigen gegenüber beratig befaßt werden sollte. Ich halte nach wie vor die Eintheilung nach Wohnorten für die eifrigste und gerechteste und möchte dies der Mitgliedschaftsorgane in der geprüften Form zum Ausdruck gebracht wissen. Außerdem beantrage ich die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zur normalen Beschlußfassung in dieser Angelegenheit. Steiermark. Donnerst. Grün. Hofsdorf. — Die Generalversammlung ist am 24. Mai Abends 8½ Uhr im Rathssaale einberufen.

— Der Verschönerungsverein hält heute Freitag, 7. d. M., im Rathskeller (Rathshauschen) eine größere Vorlesung ab, bei welcher über das Markthornfest und neue Anleihen berathen werden soll.

— **Gärtner-Versammlung.** Am Sonntag, den 2. d. Nachmittags 3 Uhr, tritt im „Rosenhof“ (Damenwall) die Gr. Hefen-Kassau des Verbands der Handelsgärtner Deutschlands einer Sitzung zusammen, um über verschiedene wichtige Grap Angelegenheiten zu berathen und zu beschließen. Auch dem Vert nicht anwesende Gärtner sind willkommen.

— **Centnar-Medaillen.** Es verlautet, daß die Medaillen Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms zweier ringegeben werden, weil sie mit einem Rande versehen nur in der Größe der Kriegsentmünze von 1870/71 hergestellt werden sollen.

— **Stradbrüßlich** verfolgt werden von der k. k. Hof-
Staatsanwaltschaft der Fuhrmacht Georg Goeg, geboren am
30. November 1874 zu Niederab bei Frankfurt a. M., wegen Dieb-
stahls u. und der Studentur Johann Deisel aus Oberstetter
wegen Betrugs.

— **Kleine Notizen.** In die Residenz des Herrn v. de Falloux
Zugspitze 10, hat am No. 94,204 der preussischer Kirche
lokation ein, den am Montag und Dienstag, den 10. und
11. d. M., durch seine Thätigkeit in der Gemüthsheilung
(Blau'se Kränze) wohlbekannter Ober-Bräuterei u. Nobeldorfer
— früher Herr 88. Regiment in Bismarck — im hiesigen Rathhaus
einen Vortrag halten. — Der Landesoberkonservator
von Odenburg, welcher, wir uns bedienen, nach Unter-
schätzung von 17,000 Wk. das Weile gerührt, hat sich gleich
anderen Tausch der Staatsanwaltschaft in Remscheid gestellt.
— Im Krieger-Bureau, Dramaturgie, sind verschiedene
Portraits angelegt. Das Alter hat die Vertreibung der
Staatshilfe J. Fritz u. Co. in Frankfurt a. M. überlassen,
welche ein breiteres Verfahren zur Veranschaulichung der
geographischen jeder Art und Größe der Bevölkerung darstellt.
— Bei der Frankfurter-Halle, in die hiesige Haupt-Kasse
im Weib, ebenfalls eine große Anzahl von Personen, die
einmalig in der Stadt, die hiesige Haupt-Kasse, die hiesige
Gesamtheit in Remscheid. Der städtische Staatsangehörige
Bühnen-Gesellschaft ist als allgemeinen politischen Gründen
Hauptteil in der Sache des verurtheilten Staates unterlag worden.

O **Stierstadt**, 6. Mal. Wie in den sämtlichen in der Mäh. Wiesdenau gelegenen Dörfern, so nimmt auch hier die Schädelfortwähmung zu. Es wurde deshalb von den vorgelegten Behörden die Anstellung eines wüthigen Lehrs mit dem Beginn des neuen Schuljahres als nöthig erachtet. Die neue Stelle ist Herrn Lehrs Söcher, welcher früher betrübtungslos in Gomburg v. d. S. verworbt wurde, übertragen worden. Dadurch ist die Zahl der Lehrkräfte unseres Dors auf 7 gestiegen.

△ Mainz, 7. Mai. Rheinpegel: Vormittags 2 m gegen 2 m 2 cm am gestrigen Vormittag.

Das Brandunglück in Paris.

[illegible]

wb. Paris, 6. Mai. Die offizielle Todesliste umfaßte 17. Mitternacht 117 Namen. Im Internirpialpal liegen noch 19 Leichen darunter 3 männliche, die noch nicht agnosicirt werden konnten. Die Gelohnungsführer der Vermählten, die auf der Polizeipräfektur fest wurden, der Kautionskette angehängt wurden, beträgt 146; indessen jedoch nicht festgestellt, ob alle diese auch tatsächlich an den Opfern der Brandungelnahm erdröben.

[illegible]

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

I. Salonsitz, 6. Mal. Fortwährend treffen Verwundete hier-
hoch sind es nur die Schwerverletzten, die aus den Jagen gekommen
und in Salonsitz untergebracht werden, die anderen verbleiben
den Jagen, um, nachdem Kerze nach ihnen gesehen und zu-
nächst Verwundete angelegt haben, nach Konstantinopol weiter beför-
dert zu werden. Es geschieht dies auf speziellen Befehl des Sultans,
da glaubt, daß sich in der Hauptstadt bessere Pflege theilhaftig wer-
sinnen. Der Vorgesand der Verwundeten zu dem der Todten ist
sehr groß, während auf erkrankender sehr gering.

tünftigen Stelle sich sehr geeignet, machte ich mich auf den Weg, um die Grenz-Steine
 geleitet der Hohl zu. Hier erstreckt sich dadurch, daß die Grenz-Steine
 nicht in der richtigen Höhe anliegen, nicht die selbst bilden, die Mauer
 der Grenz-Steine, dagegen viel ältere Steine als verbunden. Die Mauer
 regulären Truppen unter Obdem Hohl der fragliche Mann
 beobachtet, ist bekannt, irgendwem werden vielfach ohne Frage
 dieeliste Grenzsteine verabs, doch fast ausnahmslos von
 Irregulären. So tritt häufig ein Sold hier ein, und nachdem, als
 ihn ansehe, eine Anzahl Köpfe mit vergessenen Trümmern voll
 dem Sold war ein Hebel angestrichen, welcher die Köpfe, so seien die
 Köpfe von steinernen, die Infanterie, die die Probe gefolgt
 wischen, die in der Regel werden drei grünlische Zylinder
 sich, die einen Soldat trüffeln betreffen, die sie aufforderte, sich
 ergeben. Dieser that es, die anderen heißen aber widerständig.
 Die Trüffeln tödteten leigere und anwanden den Gefangenen, die
 abgegriffenen Köpfe zu tragen. Es ist eben dem Oberbefehlshaber
 unmöglich, über diese Banden, welche mit dem alleinigen Ziel
 zu plündern und zu mordern, irgend etwas zu kontrolliren,
 wie es eben und wie die Mauer der Grenz-Steine und dann die
 Grenzsteine, welche die Mauer der Irregulären vollführt wurden,
 natürlich gemacht werden. Unter den hier angelangten Gefangenen
 befinden sich auch die Zylinder, welche den Mauertrag erhalten

[illegible]

D.B.H. Jähren, 7. Mai. Der Abzug der Griechen aus Parosla war schätzbar. Herr Steneliak hat sich ebenfalls dankbar fühlen, um nicht abgekauften zu werden. Auf die Rückkehr von der Küste Parosla verließen die Bewohner der Inseln, vor dessen Thoren sich bereits stützende Truppen zeigten, in fluchtähnlicher Eile die Stadt. Die Werbung von dem Abzug wird hier mit ziemlicher Ruhe aufgenommen, da man sich darauf, als etwas Unabwendbares, gelöst gemacht hatte. Durch die Kämpfe der letzten Tage glaubt man die Eile des Abzuges gerechtfertigt zu haben. Das Ministerium stellt, so dem man volles Vertrauen hat, wird es nun permittirt worden konnen, die Vermittelung der Rächte annehmen. — Wie verlangt, erst hat König Georg den verarmten Regierungsmittgliedern, der verarmten Staat unter der Regierung, die verarmten Staat unter der Regierung, welche sich jedoch in der letzten Zeit der Regierung zeigen. — Der frühere Ministerium der Verarmten Staat unter der Regierung, welche sich jedoch in der letzten Zeit der Regierung zeigen. — Der frühere Ministerium der Verarmten Staat unter der Regierung, welche sich jedoch in der letzten Zeit der Regierung zeigen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

[illegible][illegible][illegible]

Zehnte Nachrichten.

Paris, 7. Mai. Nach der „Agence Havas“ ist hier die Nachricht verbreitet, daß der Herzog von Anjou in Jureco (Sizilien) gestorben sei, als er die Nachricht vom Tode der Herzogin Mengon erhielt. Die Bestätigung der Meldung bleibt abzuwarten.

Rom, 7. Mal. Wie die „Tribuna“ meldet, segt die Polizeidirektion nach den einmaligen Abschlüssen der Ausrüstung fort. Es verbleibt gilt, daß am Tage des Attentats zwei Kinder in die Nähe der Bombe kamen, was das Attentat erfolgte, ausblieben, haben, wie fünf Personen tödlich und ein Kind verletzt. Die bei es getroffen. Der durch das Bombenexplosionen wurde getötet, während die anderen den Weg nach Hause einschlugen.

Brätoris, 7. Mai. Der Volksraad widerrief gestern das Einwanderungsgesetz, nicht weil es eine Verletzung der Konvention sei, sondern weil es den umgedrungenen Staaten Kolonien mißthätig sei. Der Beschluß entspricht einem Schreiben der Regierung an den Volksraad.

Dielefeld, 7. Mai. Hier ist vom Oberhofmarschallamt Mitteilung eingetroffen, daß der Kaiser bei Gelegenheit des Jahres der Stadt, der für den 12. Juni in Aussicht steht, Bildung der Dielefelder Bürgerschaft entgegennehmen in Ehrenhaftigkeit wird und die Rekruten mitnehmen.

Volkswirtschaftliches

[illegible]

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: H. Schulte wem
für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Adickes; Beide in
Druck und Verlag der H. Schellensberg'schen Verlagsbuchhandlung in

